

Auf einem triglyphengeschmückten Sockel, der eine tropfenbesetzte rechteckige Schrifttafel trägt, ruht eine abgestumpfte Pyramide. Davor ein aufgeschlagenes Buch mit der Inschrift; darüber Lorbeerblattgehänge und Palmzweige. Oben aufgehängt Bibel und Kelch. Bez.:

Jesus Christus gab den | Gnadenlohn dem weyl. Hoch | wohlerwürdigen und Hochwohl- | gelahrten Herrn Herrn | Jacob Spanken | treu verdientgewes. Seelsor | ger alhier zu Wilthen geb. in Malschwitz den . . | May 1728. Sein Vater George Spank war Bauer und Gerichtsschöppe in Malschwitz, seine Mutter Magdalena geb. Noak (?) aus | Drauschwitz. Studierte in Bu | ditsin, Wittenberg, Ward Pas | tor Subst. alhier 1760 u. Past. | ord. 1769. Verehelichte sich 1761 | mit Jgfr. Christiane Charitas weyl. | H. Joh. Friedr. Bohmers Raths- | kämerers in Bischoffswerda ältesten Tochter. Er zeugte mit der | selben 9 Kinder . . . Er starb am 5. Sept. 1781 seines Alters 53 Jahr . . .

Unten bez.: des Amts 21 Jahr. Leich. Text. Tim. 1. 15.

Des Wohlseligen vorangegangenen Kinder: Justus Gottlieb, geb. u. gest. 1768 und Amalia Tugendreich geb. u. gest. 1776.

Denkmal der Pastorsfrau Ernestine Charlotte Mros, † 1800. Sandstein, 70 cm breit, 270 cm hoch.

Auf den vier Flächen des würfelförmigen Postaments ist die Inschrift eingegraben. Auf demselben steht eine lebensgroße Frauengestalt in klassischen Formen, in der Linken eine Papierrolle, in der Rechten einen Palmzweig haltend. Nach diesem faßt ein danebenstehender Putto, der in der Linken einen Rosenkranz hält. Die Inschrift lautet:

Der Schatten hier das Wesen dort. | Ernestinen Charlotten Mros | geb. Lehmann | setzte dieses Denkmal | im Dankgefühl ihrer Gutheit | und Herzensgüte | ihr | um sie trauernder Gatte | Johann Mros usw.

Thränen des Dankes | zollen Dir | beste der Mutter | Deine | 8 hinterlassenen Kinder | 3 Söhne u. 5 Töchter. | Mit den unsrigen vermi | schen sich die Thränen | Deiner | hier nun ganz kinderlosen Mutter.

Mutter | Dein zarter Säugling. | Wilhelm Adolph, | den Du glücklich gebahrst | und | der sobald verwayste | folgte Dir leidend nach, | in 3 $\frac{1}{2}$  Wochen.

Sie starb, | die Gute, allgemein Geschätzte, | 5 $\frac{1}{2}$  Stunde nach ihrer 10. Ent- | bindung am 19. März 1800 . . . ihres Alters 35 Jahr.

Auf der Rolle bez.: Ich weiß dafs mein Erlöser lebet . . .

Grenzstein, Granit. Dreieckiger Obelisk, reichlich 1 m hoch.

Bezeichnet auf der Südseite: SCHIRGISWALDA IN BOEME 1746.

Auf der Nordwestseite: WILTEN IN MEISE. 1746.

Auf der Ostseite: KIRSAV IN LAUSNI. 1746.

An einem Grenzgraben, südöstlich von Nieder-Wilthen, auf der sogenannten Kesselwiese, unweit der Köhlermühle.

## Wuischke (bei Pommritz).

Dorf, 11 km ost-südöstlich von Bautzen.

Herrenhaus. Einfaches Gebäude, rechteckig, mit Obergeschoss und Satteldach. In der Mitte ein großer, durch ein Fenster seitlich der Tür erleuchteter Flur, in beiden Geschossen. Mit einfachen barocken Kaminen. Ein früher auf dem Boden lagernder prächtiger